

zum Großen St. Bernhard, dessen höchste Spitze der Belau 10,400 F. hoch ist, erstrecken. — 2) Zu den Berner Alpen gehören der Grimsel (9100 F.), das Finsteraarhorn (13,200), Schreckhorn (12,600), Wetterhorn (11,500), die Wiescherhörner (12,500), der Mönch (12,700), die Eiger (12,300), die Jungfrau (12,900), das Mittagshorn (11,700), die Gemmi, die Diablerets (9900), alle an der Berner Gränze, der Dent de Morcles, den Savoyer Alpen (Montagnes maudites) gegenüber, zwischen welchen die Rhone durchgebrochen ist und den Eingang ins Waadliser Thal bildet, der Tour d'Ay (6800) im Waadtlande, der Moleson (6200) in Freiburg, und der Jorat im Waadtlande (2800), der sich in eine Ebene verliert. Merkwürdig sind die im Waadtlande, und selbst 3000 F. hoch im Jura, etwa 4 M. weit zerstreut liegenden Granitblöcke. Tief ins Berner Land hinein gegen N. erstrecken sich einzelne Arme, welche die Nebenflüsse der Aar trennen und noch bedeutend ihre Gipfel erheben: Blümlialp 11,400, Doldenhorn 11,300, Riesen 7300, Stockhorn 6000 F. — 3) Zu den Lepontisch Rhätischen Alpen, welche Graubünden und Tessin ausfüllen, gehören der Vogelsberg (10,200), an der Gränze zwischen beiden Cantons, in dessen Nähe der Hinterrhein entspringt, der Bernhardin (9600), der Splügen (dessen höchste Spitze das Tömbenhorn 9800 F.), der Septimer (7000), wo sich das Geb. theilt u. das Innthal bildet, dessen N. Seite den Scaletta oder die Scheideck (8100), die S. Seite den Dro (9900), Bernina und Ofenberg (6500) enthält. — 4) Die vom Gotthard gegen N.D. streichende Alpenkette macht durch ihren Hauptkamm (Oberalpstock, 10,200; Dödi, 11,100; Scheibenberg, 9400) die Gränze von Uri, Glarus, St. Gallen bis zum Schollenberge, wo der Rhein das Geb. durchbricht. Nebenarme durchziehen D. Uri (Scherhorn 10,100; Klariden Alpen, 10,000), Schwyz (Mieseren, 7000; Rigi, 5700; Ruffi oder Rosßberg, 4900), Zug und Zürich (Albis, 2600) bis zum Lägerberge (3600) in W., Glarus (Glar-nisch, 8900), St. Gallen (Kuhfirsten, 6900), Appenzell (Sentis, 7700) und Zürich bis zum Trüchel am Rhein. — 5) Die vom Gotthard gegen N. streichende Kette trennt Bern und Uri bis zum Titlis (10,200), verbreitet sich in D. Uri (Surenen Alpen, 10,000) und geht durch Unterwalden (Pilatusberg, 6600) nach Luzern. — Das Jura gebirge erstreckt sich 30 bis 40 M. weit in N.D. Richtung neben dem Waadtlande, durch Neuenburg, im W. von Bern, Solothurn, Basel und Aargau von der Rhone bis zum Rhein, und steht durch den Jorat in S. mit den Alpen in Verbindung. Seine höchsten Gipfel, der Pré des Marmiers = 5300 F., Reculet = 5280 F., die Grands Colombiers = 5220 F., liegen in der S.D. Kette in Frankreich. Zu derselben Kette gehört auch der höchste Juragipfel der Schweiz die Dole im Waadtlande = 5160 F. Von der zweiten N.W. Kette gehören zur Schweiz der Chasseron, 5000; Chasseroles, 5000; Hasenmatte, 4500; Ob. Hauenstein, 4000, bis sie sich in N.D. an den Lägerberg (3600) und in N.W. durch den Mont Terrible (2400), jedoch fast unmerklich, an die